

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 10. Februar 1965

Blatt 288

5. Wiener Filmfestwoche:

"Festival der Heiterkeit" vom 4. bis 12. März
=====

10. Februar (RK) Vom 4. bis 12. März findet in der österreichischen Bundeshauptstadt die 5. Wiener Filmfestwoche statt, die so wie bisher unter dem Motto "Festival der Heiterkeit" stehen wird. Diese Viennale wird heuer besonders abwechslungsreich gestaltet werden. Im Künstlerhaus-Kino werden heitere Filme internationaler Produktion gezeigt, die in Österreich bisher noch nicht aufgeführt wurden oder sogar europäische Erstaufführungen sind. Die Filme kommen unter anderem aus Großbritannien, Schweden, Spanien, Ungarn, Holland und der Tschechoslowakei. Bei den Vorführungen werden die Hauptdarsteller und bekannte europäische Filmjournalisten anwesend sein.

In der Urania, die wie schon in den Vorjahren auch heuer wieder Retrospektivabenden vorbehalten ist, werden heiter-musikalische Spitzenfilme aus den dreißiger- und vierziger Jahren aufgeführt. Das Französische Filminstitut hat sich bereit erklärt, dafür eine Anzahl Streifen aus seinem Archiv zur Verfügung zu stellen. Fachliche Zusammenkünfte und Empfänge werden den repräsentativen Rahmen der 5. Wiener Filmfestwoche bilden.

Die Viennale, die vom Verband österreichischer Filmjournalisten gemeinsam mit dem Kulturreichamt ins Leben gerufen wurde, hat sich in den vergangenen Jahren durch das Motto "Festival der Heiterkeit" eine Kontur gesichert, die sich gegenüber Filmfestspielen anderer

europäischer Metropolen und Badeorte abgrenzt. Sie wird nunmehr auf Vereinsbasis durchgeführt, wobei diese Konstruktion, in der alle daran interessierten Stellen vertreten sind, die Beschaffung geeigneter Filme aus aller Welt erleichtern soll. Ihr Ziel ist es jedenfalls, die Welt in bester Darstellung als freundlichen und möglichst unbéschwerten Schauplatz unseres Daseins zu zeigen.

- - -

Hans Wagner-Schönkirch zum Gedenken

=====

10. Februar (RK) Auf den 12. Februar fällt der 25. Todestag des Komponisten und Chordirigenten Regierungsrat Prof. Hans Wagner-Schönkirch.

Er wurde am 19. Dezember 1872 in Schönkirchen, Niederösterreich, geboren, ging 1897 als Musiklehrer an die Wiener Lehrerbildungsanstalt und wirkte in dieser Stellung bis 1922. Schon 1901 hatte er die künstlerische Leitung des Akademischen Gesangvereins übernommen und sie 1906 mit dem Amt eines zweiten Chormeisters des Wiener Schubertbundes vertauscht. Gleichzeitig war er Bundeschormeister des Niederösterreichischen Sängerbundes. An wichtigen Vereinsgründungen sind ihm die Wiener Kindersingschule (1909), der Österreichische Musikpädagogische Verband (1911), in dessen von ihm geschaffener Zeitschrift er auch publizistisch tätig war, der Wiener Lehrer-acapella-Chor (1912) sowie die Chorgesang-Akademie des Österreichisch-Süddeutschen Chormeisterverbandes (1928) zu danken. Am stärksten lebendig geblieben ist sein Andenken im Kreis des Wiener Lehrer-acapella-Chors, dessen gefeierter Dirigent er in mehr als 500 Konzerten und auf zahlreichen Auslandsreisen war. Aus seinem über 100 Werke umfassenden kompositorischen Oeuvre haben sich manche Chöre bis heute in den Programmen erhalten. Als er im Jahre 1940 starb, war er Ehrenmitglied von mehr als 100 in- und ausländischen Musikvereinigungen und Träger vieler Auszeichnungen. Hans Wagner-Schönkirch war eine angesehene Persönlichkeit des Wiener Musiklebens und erwarb sich um das österreichische Chorwesen große Verdienste. Die Stadt Wien hat ihm ehrenhalber ein Grab auf dem Zentralfriedhof gewidmet, an dem am 12. Februar ein Kranz niedergelegt werden wird.

- - -

Änderungen auf den Linien 44 und 48
=====

Vorbereitung für die Umstellung auf Autobusbetrieb

10. Februar (RK) Als Vorstufe für die künftig geplante Umstellung der Straßenbahnlinie 48 auf Autobusbetrieb tritt am Samstag, dem 13. Februar, folgende Änderung in der Führung der Linien 44 und 48 ein:

Die Linie 48 wird verkürzt geführt und verkehrt auf ihrer bisherigen Strecke nur noch zwischen Bellaria, Dr. Karl Renner-Ring, und Johann Nepomuk Berger-Platz in Ottakring.

Die Linie 44 wird hingegen von diesem Zeitpunkt an mit modernen Gelenktriebwagen ausgerüstet und vom Schottentor wie bisher bis Johann Nepomuk Berger-Platz und von dort verlängert über die Strecke der bisherigen Linie 48 bis Hernalser Hauptstraße-Güpferringstraße geführt.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll dann die Linie 48 auf Autobus umgestellt werden. Sie wird von der Bellaria über Burggasse, Gablenzgasse und Spetterbrücke bis zum Joachimsthalerplatz in Ottakring bei der Endstation der Straßenbahnlinie 46 geführt werden. Die Umstellung wird jedoch keinesfalls vor Fertigstellung des Umbaus der Zweierlinie erfolgen.

- - -

Der Straßenbahnwerbezug am Donnerstag
=====

10. Februar (RK) Der Fahrplan für den 11. Februar mit folgenden Haltestellen:

9.30 bis 10.30 Uhr: 8, Uhlplatz, Stadtbahnstation Josefstädter Straße;

12.00 bis 13.15 Uhr: 2, Obere Augartenstraße, vor Bayrischem Hof;

14.00 bis 15.30 Uhr: am Kagraner Platz, Endstation der Linie 17;

16.45 bis 17.45 Uhr: Gersthof, Vorortelinie.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Donnerstag, den 11. Februar, Stadtrat Mandl um 17 Uhr in der Säulenhalle des Österreichischen Museums für angewandte Kunst, 1, Stubenring 5, die Ausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien über die Plakatwertungsaktion 1964 eröffnet. In der Ausstellung sind alle von der Jury im vergangenen Jahr ausgezeichneten Werbegraphiken zu sehen.

- - -

Neue Musikschule der Stadt Wien im 22. Bezirk

=====

10. Februar (RK) Bei der im Vorjahr durchgeführten Instandsetzung des ehemaligen Schulgebäudes, 22, Raffaelgasse 13, für die Volkshochschule Brigittenau erhielten die Musiklehranstalten der Stadt Wien Räumlichkeiten für eine neue Zweigstelle. Die Eröffnung dieser Musikschule soll noch im Februar erfolgen. Nun hat der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates die Kosten in Höhe von 250.000 Schilling für den Ankauf von Musikinstrumenten und Möbeln bewilligt, die für die Einrichtung der neuen Musikschule benötigt werden.

- - -